

# Ausgebeutet

Beitrag von „MarcM“ vom 12. Oktober 2021 09:41

## Zitat von Fallen Angel

Viele AG scheinen nicht zu verstehen, dass es besser ist, kurz krank zu sein als sich krank zur Arbeit zu schleppen und dann länger auszufallen. Gilt nicht nur für ansteckende Krankheiten (obwohl es hier besonders deutlich wird: man steckt eventuell viele Kollegen an, die dann auch ausfallen), sondern bei Beschwerden aller Art. Langfristig schaden sich die AG so selbst, aber sie wollen wohl nicht hören.

Die Regelung ist auch unfair für ältere Abteilungen: Ältere Menschen sind nun mal öfter krank als junge.

Das sehe ich auch so. Viele Unternehmen denken aber vor allem in Quartalszahlen (vor allem die großen und börsennotierten Unternehmen) und da interessieren langfristige Effekte nicht. Das besagte Unternehmen hat eine sehr niedrige Krankenquote. Normal sind 12,5 Krankentage pro Jahr und Mitarbeiter (Durchschnitt in der produzierenden Industrie). Dieses Unternehmen liegt bei um die 7 Tage. Wie effektiv man arbeitet, wenn man krank ist, steht auf einem anderen Blatt.

Ein ehemaliger Schulkollege hat übrigens mal bei einer der "Big Four" (große Unternehmensberatungen) gearbeitet. Dort wird sehr strikt das System "up or out" gelebt. Am Anfang des Jahres werden Ziele definiert und die werden entweder erreicht, dann gibt es eine Beförderung oder man muss gehen. Er hat es geschafft, elf Jahre in Folge befördert zu werden. Im zwölften Jahr musste er dann gehen. Bisher hat er in Berlin gelebt. Eine neue Stelle hat er nun in Stuttgart gefunden, allerdings auf einem Gehaltsniveau deutlich unter dem letzten Gehalt.